

## Schritte international Neu 3

### Transkriptionen zu den Filmen

#### Lektion 1 Ankommen

##### Foto-Hörgeschichte

vgl. Transkriptionen zum Kursbuch, Seiten 1–3

#### Tims Film

##### Das fängt ja gut an!

Tim: Hallo Leute! Hier spricht Tim. Es ist Freitag,-heute ist mein Umzugstag. Am Montag ist mein erster Arbeitstag im Hotel. Leider hat es schon vorher Probleme gegeben.-Vor ein paar Wochen haben sie mir noch gesagt, ich kann im Hotel wohnen. „Super!“, habe ich gedacht, „Wie praktisch!“ Vor ein paar Tagen haben sie dann nochmal angerufen: „Ohh, es tut uns ja sooo leid, aber das klappt nicht, weil das Mitarbeiter-Appartement noch nicht frei ist.“ Na toll, ... „Und wo soll ich wohnen?“, habe ich gefragt. „Wir haben eine Wohnung für Sie gefunden, Herr Wilson. Zwei Zimmer, Küche und Bad. Voll möbliert. Es ist auch nur für fünf Monate, weil dann ja das Mitarbeiter-Appartement frei wird.“ Sie haben mir die Wohnungsschlüssel und die Adresse geschickt: Düsterstraße sieben? Ich habe natürlich gleich im Internet nachgesehen: Weil die Wohnung am Stadtrand liegt, fahre ich jetzt vierzig Minuten zur Arbeit. Und zurück noch mal vierzig Minuten. Na, was soll's? Heute bin ich umgezogen. Ich bin zur Wohnung gefahren und nun bin ich da. Und ich sage jetzt nichts dazu. Seht selbst! Hier bitte! Mann! – liiiihhh! –Uhhh! Fünf Monate Düsterstraße sieben! Warum habe ich immer Pech mit meinen Wohnungen? Eins ist klar: Hier bleib ich keine fünf Monate.

#### Videotraining

##### Weil es gleich regnet.

Tim: Hallo! Ähm Lara ist noch nicht da. Sie frühstückt noch. Lara ist noch nicht da. Warum ist sie noch nicht da? Sie frühstückt noch. Das ist der Grund. Aus diesen beiden Sätzen kann man einen Satz machen und zwar mit „weil“. Das geht ganz einfach: So! Lara ist noch nicht da, weil sie noch frühstückt. Haben Sie gesehen? Hier ist das „weil“ und das „frühstückt“ im zweiten Satz kommt ganz nach hinten. Das war's schon! So einfach ist das.

Lara: Hallo-o! Ach, ist das nicht wunderbar?

Tim: Lara liebt den Morgen. Da singen alle Vögel. Können Sie daraus einen weil-Satz machen? Versuchen Sie es! Lara liebt den Morgen, weil da alle Vögel singen. Hmmm!

Lara: Tim ist glücklich. Das Wetter ist heute so schön. Sie sind wieder dran!

Lara: Tim ist glücklich, weil das Wetter heute so schön ist.

Tim: Lara ist fröhlich. Sie muss heute nicht arbeiten. Und bitte! Lara ist fröhlich, weil sie heute nicht arbeiten muss.

Tim: Hey! Was soll das! Geh weg! Weg da!

Lara: Tim ist sauer. Er mag keine Fliegen. Sie sind dran!

Lara: Tim ist sauer, weil er keine Fliegen mag.

- Tim: Oje! So ein Mist!
- Lara: Wir gehen besser rein. Es regnet gleich. Machen Sie bitte schnell!
- Tim: Ja. Wir wollen nicht nass werden.
- Lara: Wir gehen besser rein, weil es gleich regnet.
- Tim: So, jetzt komm!
- Lara: Tschüs!

## Zwischendurch mal Film

### **Das ist meine Familie.**

Marie: Hallo! Ich heiße Marie. Ich bin 21 und arbeite zur Zeit als Verkäuferin. Und jetzt stelle ich euch meine Familie vor, okay? Das ist mein Bruder Max. Er ist 25 und arbeitet als IT-Spezialist. Das ist meine Schwägerin Paula. Sie ist auch 25. Paula und Max sind seit einem Jahr verheiratet. Das ist mein Cousin Jan. Er ist 16. Er geht noch zur Schule und ist auch ein Computerfreak, wie Max. Das ist Jans Mutter, meine Tante Helga. Sie ist allein erziehend. Helga ist die Schwester von Papa. Das sind meine Eltern. Meine Mutter heißt Magda und ist 54. Sie arbeitet als Event-Managerin. Mein Vater heißt Manfred und ist 56. Er ist Krankenpfleger. Das ist mein Opa. Er heißt Richard und ist 78 Jahre alt. Opa hat bei einer Bank gearbeitet. Aber jetzt ist er Rentner. Und das ist meine Oma Elisabeth. Sie lebt leider nicht mehr. Aber sie ist trotzdem immer bei uns. So, jetzt habt ihr meine Familie kennengelernt. Tschüs!

## **Lektion 2            Zu Hause**

### **Foto-Hörgeschichte**

vgl. Transkriptionen zum Kursbuch, Seiten 8–11

### **Tims Film**

#### **Mein Traum**

Tim: Letzte Nacht hatte ich einen Traum. Und Der Traum war seeeeehr seltsam. Wollt ihr ihn sehen? Passt auf, das war ungefähr so: Ich lege meinen Schlüssel auf den Tisch. Ich gehe kurz raus und komme wieder rein. Der Schlüssel liegt nicht mehr auf dem Tisch. Häh!? Der Schlüssel hängt jetzt an der Wand. Ich lege den Schlüssel in die Schublade. Ich gehe kurz raus und komme wieder rein. Der Schlüssel liegt nicht mehr in der Schublade. Häh!? Der Schlüssel steckt jetzt im Türschloss. Ich mache die Tür auf. Da ist Frau Sicinski. Sie sagt: „Möchten Sie eine Glühbirne?“ Häh!? Und plötzlich liegt eine Glühbirne auf meiner Hand. Ich lege die Glühbirne ins Regal. „Möchten Sie eine Glühbirne?“, sagt Frau Sicinski. Wieder liegt eine Glühbirne auf meiner Hand. Ich lege sie ins Regal. „Möchten Sie eine Glühbirne?“, sagt Frau Sicinski. Wieder liegt eine Glühbirne auf meiner Hand. Ich lege sie ins Regal. „Möchten Sie eine Glühbirne?“, sagt Frau Sicinski. Wieder liegt eine Glühbirne auf meiner Hand. Ich lege sie ins Regal. „Möchten Sie eine Glühbirne?“, sagt Frau Sicinski. Stooooopppp! Dann bin ich zum Glück aufgewacht. Den Schlüssel ... Hähhh? Der Schlüssel ist weg! Das gibts doch nicht! Wo ist er denn? Das ist ja total verrückt! Aaah! Auf dem Boden liegt er ... da, da! Und du kommst jetzt in meine Hosentasche.

## Videotraining

### So steht er richtig.

Tim: Hey? Was machst du denn da?  
Lara: Ich möchte den Tisch da rüber stellen.  
Tim: Da rüber? Wohin denn?  
Lara: Na, einfach ein Stück da rüber, zwischen die Stühle. Kannst du mir vielleicht helfen?  
Tim: Na klar!  
Lara: Leg doch mal die Bälle weg!  
Tim: Wohin soll ich sie denn legen?  
Lara: Leg sie einfach hierhin!  
Tim: Hier auf den Tisch? Aber...  
Lara: Na los! Mach schon!  
Tim: Da! Jetzt sind sie runtergefallen. Jetzt liegen sie auf dem Boden.  
Lara: Dann liegen sie eben auf dem Boden. Komm jetzt! ... Aaaahh!  
Tim: Jetzt liegst du auch auf dem Boden!  
Lara: Ha ha ha! Komm, hilf mir lieber!  
Tim: Aaaahh!  
Lara: Jetzt liegen wir beide auf dem Boden.  
Tim: Komm! Jetzt stellen wir den Tisch rüber.  
Tim: Steht er jetzt richtig so?  
Lara: So steht er richtig.  
Tim: Und jetzt sind Sie dran!  
Lara: Ergänzen Sie bitte!  
Tim: Hey? Was machst du denn da?  
Lara: Ich möchte den Tisch da ..... .  
Tim: Da .....? ..... denn?  
Lara: Na, einfach ein Stück da ....., ..... die Stühle.  
Tim: Hey? Was machst du denn da?  
Lara: Ich möchte den Tisch da rüber stellen.  
Tim: Da rüber? Wohin denn?  
Lara: Na, einfach ein Stück da rüber, zwischen die Stühle. Kannst du mir vielleicht helfen?  
Tim: Na klar!  
Lara: .....doch mal die Bälle weg!  
Tim: .....soll ich sie denn.....?  
Lara: .....sie einfach ..... .  
Tim: Hier ..... Tisch? Aber...  
Lara: Na los! Mach schon!  
Lara: Leg doch mal die Bälle weg!  
Tim: Wohin soll ich sie denn legen?  
Lara: Leg sie einfach hierhin!  
Tim: Hier auf den Tisch? Aber...  
Lara: Na los! Mach schon!  
Tim: Da! Jetzt sind sie..... Jetzt.....sie.....Boden.  
Lara: Dann.....sie eben.....Boden.  
Tim: Da! Jetzt sind sie runtergefallen. Jetzt liegen sie auf dem Boden.

Lara: Dann liegen sie eben auf dem Boden. Komm jetzt!  
Lara: Ahhh!  
Tim: Jetzt.....du auch .....Boden.  
Lara: Ha ha ha! Komm, hilf mir lieber!  
Tim: Ahhh!  
Lara: Jetzt.....wir beide.....Boden.  
Lara: Aaaahh!  
Tim: Jetzt liegst du auch auf dem Boden!  
Lara: Ha ha ha! Komm, hilf mir lieber!  
Tim: Aaaahh!  
Lara: Jetzt liegen wir beide auf dem Boden.  
Tim: Komm! Jetzt.....wir den Tisch.....!.....er jetzt richtig so?  
Lara: So.....er richtig.  
Tim: Komm! Jetzt stellen wir den Tisch rüber. Steht er jetzt richtig so?  
Lara: So steht er richtig.

### **Lektion 3              Essen und Trinken**

#### **Foto-Hörgeschichte**

vgl. Transkriptionen zum Kursbuch, Seiten 15–18

#### **Tims Film**

##### **Jetzt hab' ich eine.**

Betty: Hey, da kommt Tim mit einer Tüte. Was hat er denn eingekauft?  
Betty: Okay, ich mache jetzt ein Tim-Einkaufs-Video.  
Betty: Hey, hallo Tim!  
Tim: Hallo Betty! Was machst du denn da?  
Betty: Ich warte auf den Bus. Langweilig, langweilig, langweilig Und du?  
Tim: Ich habe eine Pfanne gekauft.  
Betty: Eine Pfanne?  
Tim: In meiner Wohnung war keine. Also bin ich los und hab eine gekauft.  
Betty: Wo denn?  
Tim: Bei „Degenhardt“. Da gibt es alles für die Küche. Fünfzig verschiedene Pfannen zum Beispiel.  
Betty: Und die hast du ausgesucht?  
Tim: Ja! Ist sie nicht wunderschön?  
Betty: Oh, ja, die sieht toll aus.  
Tim: Leider war sie ziemlich teuer. Aber sie ist auch sehr gut.  
Betty: Na, das klingt doch vernünftig. Dann hast du sie lange.  
Tim: Ich hab nachgefragt. Dreißig Jahre Garantie!  
Betty: Dreißig Jahre? In dreißig Jahren bist du ein Opa! Und was hast du noch alles gekauft? Noch mehr Pfannen?  
Tim: Nein. Ich sag dir doch: Bei „Degenhardt“ gibt es ALLES für die Küche. Da, sieh mal: Ich hatte kein Gemüsemesser ... jetzt hab ich eins. Ich hatte keine Teekanne...jetzt hab ich eine.Ich hatte keine Teetassen...

Betty: Jetzt hat er welche.  
Tim: H-hm.  
Betty: Noch was?  
Tim: Ja. Ich hatte Geld...jetzt hab ich keins mehr.  
Betty: Kommen Sie zu „Degenhardt“. Gut für Ihre Küche....  
Tim: ...aber sehr gefährlich für Ihre Geldbörse.  
Tim: Du Betty, das Video, könnte ich das auch haben?  
Betty: Na klar. Ich schick's dir später.

## Videotraining

### Sie hat schon einen.

Lara: Hallo! Wir möchten gern ein Spiel mit Ihnen spielen.  
Tim: Es geht ganz einfach. Wir fragen und Sie antworten.  
Zum Beispiel so:  
Braucht Lara eine Serviette?  
Nein. Sie braucht keine.  
Braucht Lara eine Serviette?  
Ja. Sie braucht eine.  
Braucht Lara eine Serviette?  
Nein. Sie braucht keine. Sie hat schon eine.  
Noch ein Beispiel? Gern!  
Lara: Möchte Tim Nüsse?  
Nein. Er möchte keine.  
Möchte Tim Chips?  
Ja. Er möchte welche.  
Möchte Tim Chips?  
Nein. Er möchte keine. Er hat schon welche.  
Tim: Und jetzt sind Sie dran. Viel Spaß!  
Lara: Gleich gibt es Nudelsuppe.  
Moment mal, da fehlt doch noch etwas.  
Was braucht Tim? Braucht er ein Messer?  
Nein. Er braucht keins.  
Braucht er eine Gabel?  
Nein. Er braucht keine.  
Braucht er einen Löffel?  
Nein. Er braucht keinen. Er hat schon einen.  
Braucht er einen Suppenteller?  
Ja. Er braucht einen.  
Oh, da fehlt noch was.  
Was braucht Tim noch? Braucht er Nudeln?  
Ja. Er braucht welche.  
So, jetzt aber! Guten Appetit, Tim!  
Tim: Danke!  
Tim: Lara und ihr Freund wollen frühstücken. Was brauchen sie noch?

Brauchen sie Teller?  
Nein. Sie brauchen keine. Sie haben schon welche.  
Brauchen sie Tassen?  
Ja. Sie brauchen welche.  
Brauchen sie Brötchen?  
Jaaa. Sie brauchen welche.  
Brauchen sie Eier?  
Ja. Sie brauchen welche.  
Nanu! Lara ist ja allein? Was braucht sie noch?  
Braucht sie noch einen Freund?  
Nein, halt! Warten Sie!  
Tim: Sie braucht keinen. Sie hat schon einen.

## Lektion 4              **Arbeitswelt**

### Foto-Hörgeschichte

vgl. Transkriptionen zum Kursbuch, Seiten 23–26

### Tims Film

#### **Wir lieben unsere Kunden.**

Tim: So, es ist Donnerstag, der 24. Mai und ich rufe gerade bei der „Deutschen TeleTask“ an. Also, sagen wir so: Ich versuche es zumindest, schon seit einer Viertelstunde. Aber ich höre immer nur: „Hallo und herzlich willkommen! Sie sind verbunden mit der Deutschen TeleTask. Alle unsere Mitarbeiter sind zur Zeit im Gespräch. Bitte warten Sie einen Moment.“ Also, das ist wirklich ziemlich nervig. Ähh, hallo? ... Ähh ja, guten Tag, hier spricht Tim Wilson ... Meine Kundennummer? Moment ... Die Kundennummer ist KE563746. Meinen Namen haben Sie? ... Tim Wilson, genau. Kann ich Ihren bitte auch haben? ... Herr Brumlik? ... Gut, Herr Brumlik, mein WLAN funktioniert nicht. ... Nein, ich habe nichts kaputtgemacht. ... Ihr WLAN-Router funktioniert nicht richtig. ... Nein, das Gerät ist ganz neu. Es ist gerade mal eine Woche alt. ... Ich habe keine Ahnung, Herr Brumlik. Aber wenn das WLAN nicht funktioniert, dann IST das ein Problem .... Nein, morgen Nachmittag und Abend bin ich außer Haus. Ich arbeite im Schichtdienst. Ich bin diese Woche immer nur bis 13 Uhr hier in meiner Wohnung. ... Sie rufen gleich nochmal an? Okay. ... Ja, dann bis gleich. Ja, tschüs! Boah! Mann! Wenn die nicht reparieren, dann stelle ich diesen Film ins Internet.

### Videotraining

#### **Das „wenn“-Spiel**

Tim: Wir spielen jetzt das „wenn“-Spiel.  
Lara: Wie bitte? WAS spielen wir?  
Tim: Das „wenn“-Spiel.  
Lara: Aha. Und wie geht das?  
Tim: Ich erkläre dir das Spiel, wenn du möchtest.

- Lara: Ui ja! Los!
- Tim: Wenn du möchtest, erkläre ich dir das Spiel.
- Lara: Ja, ich möchte! Und? Weiter?
- Tim: Das wars schon.
- Lara: Das verstehe ich nicht. Ich meine...
- Tim: Hör einfach zu, wenn du mitspielen möchtest.
- Lara: Ja, aber, aber, ich weiß nicht...
- Tim: Wenn du mitspielen möchtest, hör einfach zu.
- Lara: Ja sag mal! Ich höre doch zu!
- Tim: Du solltest leise sein, wenn du keine Ahnung hast.
- Lara: Boah! Also jetzt reicht es mir!
- Tim: Wenn du keine Ahnung hast, solltest du leise sein. SIE haben das Spiel sofort verstanden, oder? Einen „wenn-Satz“ kann man umdrehen, wenn man möchte. ... Wenn man möchte, kann man einen „wenn-Satz“ umdrehen. ... Noch ein Beispiel? Bitte sehr! Spielen Sie doch gleich mit! Man braucht einen Schirm, wenn es regnet. ... Wenn es regnet, braucht man einen Schirm. ... Alles klar? Jetzt Sie allein. Es ist schön warm, wenn die Sonne scheint. ... Wenn die Sonne scheint, ist es schön warm. ... Man sollte etwas essen, wenn man Hunger hat. ... Wenn man Hunger hat, sollte man etwas essen. ... Lara sieht besonders süß aus, wenn sie sauer ist. ... Wenn sie sauer ist, sieht Lara besonders süß aus.
- Lara: Phh!
- Tim: Hmm! Eine Brezel!
- Lara: Tim bekommt ein Stück Brezel, wenn er „Entschuldigung!“ sagt. ... Wenn er „Entschuldigung!“ sagt, bekommt Tim ein Stück Brezel.
- Tim: Entschuldigung!
- Lara: Na ja, okay. ... Du darfst essen, wenn die Übung vorbei ist. ... Wenn die Übung vorbei ist, darfst du essen.
- Tim: Also gut, die Übung ist vorbei! Hmm! Lecker!

## Zwischendurch mal Film

### Die Arbeit macht ihr Spaß.

Sprecher/in: Das ist Gisela Specht. Frau Specht ist Grafikdesignerin und Illustratorin. Sie macht vor allem Zeichnungen. Zum Beispiel für Kinderbücher. Oder für Internetseiten. Oder für Lehrwerke Auch für Deutschlehrwerke. Oder einfach nur so. Man merkt: Frau Specht liebt ihren Beruf. Die Arbeit macht ihr Spaß. Fürs Zeichnen braucht sie nicht viel Platz. Sie kann prima zu Hause arbeiten. Sie braucht nur einen Arbeitstisch mit ihren Zeichensachen: Papier, Stifte, Pinsel, Federn und Farben. Dann braucht sie noch einen Computer mit Scanner und Drucker, einen Internetanschluss und viel Ruhe. Gerade hat sie einen neuen Auftrag bekommen. Für ein Bildwörterbuch soll sie zwei Fische zeichnen. Zuerst macht sie eine Skizze. Dann eine Reinzeichnung. Dann kommen noch Farben dazu. Und fertig!

## Lektion 5 Sport und Fitness

### Foto-Hörgeschichte

vgl. Transkriptionen zum Kursbuch, Seiten 29–30

### Tims Film

#### Wofür interessierst du dich?

Tim: Ich interessiere mich für meinen Bauch und für meine Fitness. Ich habe mich in letzter Zeit nicht gesund ernährt. Und leider habe ich mich auch viel zu wenig bewegt. Aber damit ist jetzt Schluss. Ha-haaa! Gestern habe ich mich bei einem Sportverein angemeldet.

Betty: Wofür ich mich interessiere? Na, dafür zum Beispiel, für diese alte Nähmaschine. Sie war kaputt, ich habe sie repariert und jetzt geht sie wieder. Ist sie nicht wunderschön? Und so praktisch!

Tim: Kannst du denn auch damit nähen?

Betty: Nähen? Na ja, ein bisschen schon. Aber sie gehört mir gar nicht. Ich habe sie nur repariert.

Tim: Wofür interessierst du dich, Niki?

Niki: Warte! Ich muss mich konzentrieren. Ich interessiere mich fürs Zocken.

Tim: Wie bitte?

Niki: Ich interessiere mich für Com-pu-ter-spie-le.

Tim: Aha. Und die Schule? Komm, sag, was ist damit?

Niki: Womit?

Tim: Schule? Lernen? Hausaufgaben?

Niki: Ähh, darauf habe ich, ehrlich gesagt, null Bock.

Tim: Was!?

Niki: Darauf habe ich keine Lu-hust!

Tim: Ich glaube, ich sollte mal mit Dimi reden.

### Videotraining

#### Worüber ärgert sich Lara?

Tim: Hey!

Lara: Hmm.

Tim: Was ist denn los, Lara?

Lara: Hmm.

Tim: Möchtest du nicht reden?

Lara: Mm-mm.

Tim: Worüber ärgerst du dich?

Lara: Ich ärgere mich über alles.

Tim: Über alles? Oje, das ist ja schrecklich! Und Sie? Worüber ärgern Sie sich?

Tim: Sie ärgern sich über das Wetter? Aha.

Lara: Das kann ich gut verstehen. Darüber ärgere ich mich auch. Warum grinst du so? Was ist denn so lustig?

Tim: Lustig? Nichts. Ich freue mich auf etwas.

Lara: So so.: Worauf freust du dich denn?  
Tim: Ich freue mich auf dein Lächeln.  
Lara: Du freust dich auf mein Lächeln?  
Tim: H-hm. Na los! Versuch's mal! Schön!  
Lara: Und worauf freuen Sie sich?  
Tim: Sie freuen sich auf das Wochenende?  
Lara: Darauf freuen wir uns auch!  
Tim: Aber vorher haben wir noch...  
Lara: ...ein paar Übungen für Sie.  
Tim: Viel Spaß dabei! Wofür interessieren Sie sich? Die richtige Antwort ist: Ich interessiere mich für Fußball und Tennis.  
Lara: Woran erinnern Sie sich gern? Die richtige Antwort ist: Ich erinnere mich gern an meine Oma. Worüber beschweren Sie sich manchmal? Die richtige Antwort ist: Ich beschwere mich manchmal über das Essen.  
Tim: Worauf haben Sie jetzt Lust? Die richtige Antwort ist: Ich habe Lust auf eine Lernpause.  
Tim: Eine Lernpause? Die bekommen Sie jetzt.  
Lara: Wir sehen uns wieder bei der nächsten Übung!  
Tim: Bis dann!  
Lara Tschüs!

## **Lektion 6              Ausbildung und Karriere**

### **Foto-Hörgeschichte**

vgl. Transkriptionen zum Kursbuch, Seiten 35–37

#### **Tims Film**

#### **Mein Wunschberuf**

Frau Sicinski: Wissen Sie, als Kind wollte ich immer etwas mit Mode machen, mit Kleidern oder mit Kosmetik. Mit vierzehn wollte ich dann Friseurin werden. Aber das durfte ich nicht. Meine Eltern haben es nicht erlaubt. Ich sollte Sekretärin werden. Aber ich wollte nicht im Büro arbeiten. Da hat meine Lieblingslehrerin, Frau Wunderlich, meinen Eltern einen Vorschlag gemacht: „Ich bin sicher, dass Marianne eine prima Schneiderin werden könnte“, hat sie gesagt. Meine Eltern haben ja gesagt und ich konnte eine Schneiderlehre machen. Heute weiß ich, dass das genau das Richtige für mich war. Ich habe fast fünfzig Jahre lang als Schneiderin gearbeitet und es hat mir immer Spaß gemacht. Jetzt arbeite ich natürlich nicht mehr. Aber für mich nähe ich manchmal noch etwas. Die Bluse hier, sehen Sie? Die habe ich selbst gemacht. Schick, oder? Hm. Ja, Schneiderin, das war immer mein Wunschberuf.

## Videotraining

### Ich denke, dass das viel besser geht.

Lara: Also, ich geh' dann mal in den Kurs, tschüs!  
Tim: Ja, ja.  
Lara: Um drei bin ich wieder da.  
Tim: Wo gehst du denn hin?  
Lara: Hab ich doch gesagt: Ich gehe in meinen Kurs.  
Tim: Das hast du gesagt?  
Lara: Typisch! Nie hörst du zu!  
Tim: Was? Das stimmt doch gar nicht!  
Lara: Du interessierst dich immer nur für deine Zeitung.  
Sprecher: Stopp! Ich denke, dass das viel besser geht.  
Lara: Also, ich geh dann mal in den Kurs, tschüs!  
Tim: Ja, ja.  
Lara: Um drei bin ich wieder da.  
Tim: Wo gehst du denn hin?  
Lara: Hab ich doch gesagt: Ich gehe in meinen Kurs.  
Tim: Oh, wirklich? Es tut mir leid, dass ich nicht zugehört habe.  
Lara: Ähm, ich finde, dass du ziemlich oft nicht zuhörst.  
Tim: Wirklich? Bist du sicher, dass das so ist?  
Lara: Ja. Und ich denke, dass das ein Problem ist.  
Tim: Ja, das stimmt. Da hast du recht.  
Lara: Okay, ich geh dann mal.  
Tim: Ich bin froh, dass wir darüber gesprochen haben.  
Lara: Es ist schön, dass das jetzt klar ist. ... Na also! Man muss nicht immer gleich laut werden.  
Tim: Man kann seine Meinung auch ganz ruhig sagen und dabei freundlich bleiben.  
Lara: Genau. Und jetzt sind Sie dran! Sagen Sie Ihre Meinung und benutzen Sie dabei „dass“.  
Tim: Zum Beispiel so:  
Lara: Ich denke, dass ....  
Tim: Ich glaube, dass ....  
Lara: Ich finde, dass ....  
Tim: Sollte man im Deutschkurs auch Lieder hören? Was finden Sie? Ich finde, dass man auch Lieder hören sollte.  
Lara: Ich finde, dass Lieder im Kurs eher stören. Sollte man zum Deutschkurs immer pünktlich kommen?  
Tim: Ich denke, dass Pünktlichkeit nicht so wichtig ist.  
Lara: Ich denke, dass man immer pünktlich sein sollte.  
Tim: Sollten Lehrer Fehler sofort korrigieren?  
Tim: Ich meine, dass das stört.  
Lara: Ich meine, dass das beim Lernen hilft.  
Lara: Unsere Kursleiterin Frau Meier glaubt: Spiele sind gut für den Deutschunterricht.  
Tim: Ich glaube, dass Frau Meier recht hat.  
Lara: Ich glaube, dass man dabei nicht so viel lernt.

## Lektion 7 Feste und Geschenke

### Foto-Hörgeschichte

vgl. Transkriptionen zum Kursbuch, Seiten 44–47

### Tims Film

#### Tims Witz

Tim: Ich habe gerade einen Witz gehört. Der ist so toll, den muss ich euch einfach erzählen. Also, passt auf! Ein Ehepaar hat eine Katze. Der Mann mag die Katze nicht. Also nimmt er die Katze, setzt sie ins Auto, fährt zwei Kilometer weit und lässt sie raus. Dann fährt er wieder nach Hause. Zehn Minuten später ist die Katze auch wieder da. Da setzt der Mann die Katze wieder ins Auto, fährt vier Kilometer weit und lässt sie raus. Dann fährt er zurück. Zwanzig Minuten später ist auch die Katze wieder da. Da denkt der Mann: „Ich muss die Katze gaaaanz weit wegbringen.“ Er setzt die Katze ins Auto, fährt durch die Stadt, fährt über eine Brücke, fährt am Fluss entlang und durch einen Wald. Dann lässt er die Katze raus. Eine halbe Stunde später klingelt bei der Frau das Telefon. „Hallo?“, sagt die Frau. „Ja, ich bin's. Du, sag mal, ist die Katze da?“ „Mmm, jaaaa“, sagt die Frau, „sie kommt gerade zur Tür herein.“ Da sagt der Mann: „Hol sie doch mal bitte ans Telefon. Ich finde den Weg nach Hause nicht mehr.“ Der ist lustig, was? Ganz schön blöd der Typ!

### Videotraining

#### Das Gedicht

Tim: Was machst du da eigentlich?  
Lara: Ich stricke meiner Mutter einen Schal.  
Tim: Einfach so?  
Lara: Nein, ich schenke ihn ihr zum Geburtstag.  
Tim: Aha.  
Lara: Und du? Was machst du?  
Tim: Ich schreibe meinem Onkel ein Gedicht.  
Lara: Ach? Hat er auch bald Geburtstag?  
Tim: Nein. Ich schicke es ihm einfach so.  
Lara: Das ist ja lieb von dir! Schreibst du mir auch mal ein Gedicht?  
Tim: Mmmm-ja, wenn du mir Socken strickst.  
Lara: Ich stricke sie dir nächste Woche, okay?  
Tim: Okay.  
Lara: Und... wann schreibst du mir das Gedicht?  
Tim: Weiβt du was? Ich schreibe es dir sofort.  
Lara: Oh, toll!  
Lara: Hey! Schon fertig?  
Tim: Hm-m.  
Lara: Ein Gedicht für mich allein!? Wie schön!  
Tim: Na ja, nicht ganz für dich allein. Es ist nämlich auch ein Gedicht für Sie. Es ist noch nicht ganz fertig ... und Sie sollen es jetzt fertig machen. Ergänzen Sie bitte die vier Wörter. ... Drei Leute

und ein Kuchen: Wir sitzen am Tisch: du und ich und Frau Glück und jeder nimmt von dem Kuchen ein Stück. Ich gebe ihn ihr und sie gibt ihn dir und du gibst ihn mir dann zurück. Na?

Lara: Lustig! Und ich geb ihn dir dann zurück.

## Zwischendurch mal Film

### Hauptsache, sie sind glücklich.

Kind: Du Oma?

Oma: Hm?

Kind: Willst du mal sehen, wie man heiratet?

Oma: Oh, ja!

Kind: Warte, ich zeige es dir.

Oma: Na, da bin ich aber gespannt!

Kind: Also, pass auf! Das ist die Braut.

Oma: Ohhh! Toll!

Kind: Sie hat ein super Brautkleid an.

Oma: Ja. Sie ist wirklich wunderschön! Und wen heiratet sie?

Kind: Sie heiratet den Bräutigam.

Oma: Natürlich Du, ich finde es toll, wie hübsch du die beiden angezogen hast.

Kind: Das war nicht ich. Die können sich ja schon selbst anziehen.

Oma: Ach so! Hm. Und äh, jetzt gehen sie in die Kirche, oder?

Kind: Nein.

Oma: Nein?

Kind: Sie heiraten nicht in der Kirche. Sie gehen zum..., zum ... wie heißt das?

Oma: Zum Standesamt?

Kind: Ja. Genau. Sie heiraten auf dem Standesamt. ... Hallo Mann! Mmmm. Möchten Sie diese Frau heiraten? Ja! Hallo Frau! Mmmm. Möchten Sie diesen Mann heiraten? Ja! Okay. Dann sind sie jetzt Mann und Frau. Mmmm.

Oma: Und jetzt küssen sie sich, oder?

Kind: Nein.

Oma: Nicht?

Kind: Zuerst brauchen sie ja noch die Eheringe.

Oma: Ach! Das hab ich vergessen.

Kind: Er gibt ihr einen Ehering.

Oma: Und sie gibt ihm einen Ehering.

Kind: Genau.

Kind: So, jetzt küssen sie sich.

Oma: Na endlich! Bravo!

Kind: Und noch ein Kuss.

Oma: Warum lachst du?

Kind: Ich finde es so lustig, wie die sich küssen.

Oma: Sag mal, gibt's denn auch ein Hochzeitsfest?

Kind: Na klar! Da essen sie zuerst die Hochzeitstorte. Hmm! Lecker! Möchtest du auch probieren, Oma?

Oma: Oh, ja, gern! Hmm... Super! Und wie geht das Fest weiter?

Kind: Na ja, jetzt feiern sie alle miteinander. Sie lachen und machen lustige Sachen und tanzen und essen und trinken und so weiter.

Oma: Die Hauptsache ist, dass sie glücklich sind.

Kind: Ja, genau. Kuck mal, Oma, da ist noch was von der Hochzeitstorte übrig.

Oma: Sollen wir sie zusammen aufessen?

Kind: Jaaaaa!